

**Zusatzanleitung zur
Betriebsanleitung**

Caravelle und Transporter

Volkswagen Reisemobile

California Coach

California Highway



**Volkswagen -
macht die Freizeit schön.**

www.WestfaliaT4.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T4 Transporter / Eurovan Campervans

Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit dem Kauf des neuen Volkswagen California Reisemobils haben Sie sich für ein Fahrzeug entschieden, das ein außerordentlich hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit bietet. Aktiv – vom Fahrwerk bis zur Ergonomie im Innenraum.
Passiv – von der Vorderwagenstruktur über die Fahrgastzelle, die Lenkung, das Lenkrad, die Sitze bis hin zum Gurtsystem für Fahrer und Beifahrer.

Dieses Fahrzeug wird Ihnen auch eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten. Zudem sichern Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß an persönlicher Entscheidungsfreiheit und sind vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Reisemobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungs- und Pflegehinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden.

Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit "rollenden Ferienhäusern" gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem Volkswagen California Reisemobil rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwernten Reisen.

Ihre Volkswagen AG
Zentralbereich Kundendienst

BEDIENUNG

Fenster	3
Dachluke	4
Gardinen	4
Sicherheitsgurte	5
Sitz-/Liegebank	6
Zusätzliche Sitzbank	8
Sitz-/Liegebank ausbauen	9
Gepäckraum vergrößern	10
Durchladeeinrichtung	11
Abschließbares Wertfach	11
Möbelverschlüsse	11
Beladen der Schränke	12
Tisch	13
Aufstelldach	14
Dachbett	17
Innenleuchten	19
Zentral-Elektronik	20
Spüle	22
Kocher	24
Kühlbox	26

FAHRHINWEISE

Sicher fahren	27
Reisetips	27
Übernachtungsmöglichkeiten	29

BETRIEBSHINWEISE

Elektroanlage	32
Personenschutzautomat	33
Batterie-Ladegerät	33
Steckdosen	34
Wasserversorgung	35
Wasserentsorgung	38
Wassertanks reinigen	39
Spiritus nachfüllen	39
Spirituskocher ausbauen	41
Gasanlage	42
Gaskocher einbauen	44
Fahrzeugpflege	45
Verhalten bei Gewitter	47
Winterbetrieb	48

SELBSTHILFE

Bordwerkzeug	49
Sicherungen	49
Störtabelle	50
Glühlampen auswechseln	52

SONDERINFORMATIONEN

Markisenhalter	53
Gepäckträger	53

TECHNISCHE DATEN

Fahrleistungen	54
Kraftstoffverbrauch	55
Gewichte	57
Abmessungen	58
Wohnbereich	59

STICHWORTVERZEICHNIS

Verzeichnis	61
-------------------	----

Diese Zusatzanleitung gilt für den California Coach und California Highway.

Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und Pflege sowie für den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit dem Spirituskoher, der Gasanlage und dem 220-V-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar. Diese Ausstattungen werden auch nicht in allen Exportmärkten geliefert.

Mit "Achtung" überschriebene und mit dieser Farbe unterlegte Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

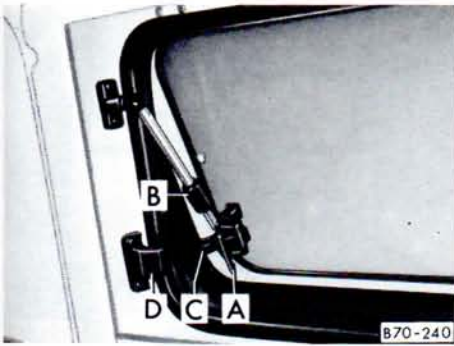
 **Mit diesem Symbol gekennzeichnete und in kursiver Schrift dargestellte Texte sind wichtige Umweltschutzhinweise.**

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise usw. ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der Volkswagen Partner zurückgreifen.

Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise unter "Zubehör, Änderungen und Teileersatz" in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigelegt.

Fenster



Aufstellfenster*

■ Zum Öffnen die Hebel (A) aller Verschlüsse ganz aufklappen, Fenster in die gewünschte Stellung bringen und durch Verdrehen der Hülse (B) auf der Stütze arretieren.

■ Zum Schließen Hülse (B) auf der Stütze verdrehen, so daß die Arretierung gelöst wird, und Fenster schließen. Vor dem Verriegeln der Verschlüsse ist sicherzustellen, daß alle Haken (C) gleichzeitig hinter der Kante des jeweiligen Bockes (D) liegen.

Achtung
Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

Je nach Modellausführung können die Aufstellfenster im Hochdach wie folgt verdunkelt werden:

Gardinen*

■ Insektenschutzgaze an den vier Druckknöpfen befestigen und am Klettverschluß andrücken.

■ Die dem Fahrzeug beiliegenden Gardinen an den Druckknöpfen befestigen.

Rollos*

Die Rollos (an den Aufstellfenstern im Hochdach) bestehen aus zwei Teilen:

■ Das Insektenschutzrollo wird gegen Federwirkung nach oben gezogen und dort eingerastet.

■ Für das Verdunklungs- und Sichtschutzrollo gilt das gleiche, jedoch muß vorher das Insektenschutzrollo hochgezogen sein.

Beide Rollos können wieder nach unten geführt werden, nachdem die Griffe erst etwas nach oben und dann etwas vom Fenster weggezogen werden.

Dachluke*



Dachluke im Hochdach

Durch Drehen der Kurbel kann die Luke stufenlos geöffnet oder geschlossen werden – siehe Abbildung.

Die Insektenschutzgaze kann zur Reinigung nach unten gezogen und abgenommen werden.

Dachluke im Compactdach

Zum Öffnen der Luke beide Griffe gleichmäßig hochdrücken. Die Dachluke kann in geöffneter Stellung zu jeder Seite abgesenkt werden.

Die Insektenschutzgaze mit den beiden Haltenasen in die Aussparungen des Rahmens stecken, hochschwenken und festklemmen.

Hinweise

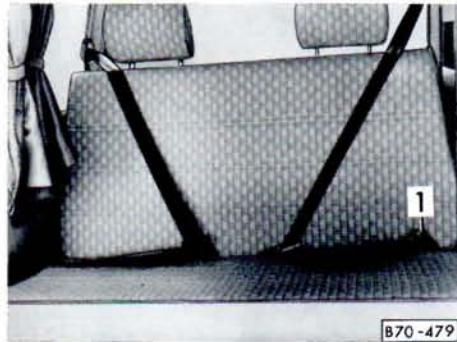
- Um Zugserscheinungen und Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, sollte die Luke während der Fahrt geschlossen bleiben.
- Beim Kochen ist die Luke zu öffnen, damit die entstehenden Kochdünste entweichen können.

Gardinen



Für alle Fenster sind Gardinen vorhanden. Die Fahrerhausgardine liegt lose im Fahrzeug. Sie wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

Sicherheitsgurte



Der Dreipunkt-Automatikgurt auf dem in Fahrtrichtung gesehen linken Sitzplatz der Sitzbank weist folgende Besonderheit auf:

Zusätzlich zum normalen Schloßteil befindet sich ein weiteres Schloßteil (1) auf der linken Seite des Sitzplatzes. Nach Ablegen des Gurtes kann durch Drücken der Taste im linken Schloßteil (1) der Gurt ganz gelöst werden, um die Bank bequemer nach vorn verschieben zu können.

Achtung

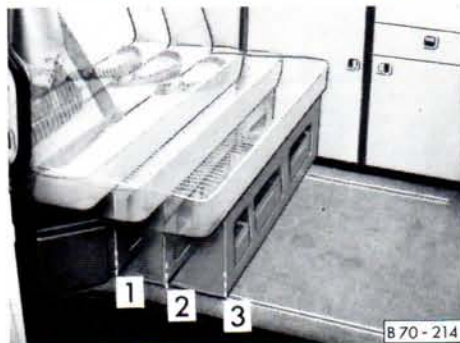
Bei der Benutzung dieses Sicherheitsgurtes ist darauf zu achten, daß immer beide Schloßungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sind.

Wird der Gurt wieder installiert, so ist durch ruckartiges Ziehen am Gurtband zu prüfen, ob die Schloßzunge sicher im Schloßteil (1) eingerastet ist.

Damit ein versehentliches Auslösen der Taste während der Fahrt verhindert wird, ist das Schloßteil mit einer verschiebbaren Hülle versehen, die das Schloßteil immer umschließen muß.

Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können – siehe dazu die Kapitel "Sicherheitsgurte" und "Sicherheit von Kindern" in der Betriebsanleitung.

Sitz-/Liegebank



Die Sitz-/Liegebank kann in Längsrichtung in drei Stellungen eingestellt werden :

Stellung 1 – Fahrtstellung/
in dieser Stellung ist das abschließbare Wertfach¹⁾ – siehe Seite 11 – erreichbar.

Stellung 2 – Schlafstellung.

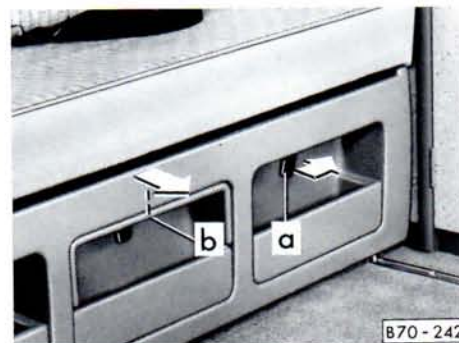
Stellung 3 – Eßstellung.

¹⁾ nur für bestimmte Modellausführungen

Achtung
Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der drei Stellungen eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird. Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

Hinweis

Damit die Sitz-/Liegebank leicht in den Sitzschienen verschoben werden kann, sind die T-förmigen Gleitsteine der Sitzbank gelegentlich mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu behandeln.



Während des Verstellens den Hebel (a) an der Sitzbank zum Küchenblock drücken.

Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Bank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Bank steht.

Allerdings muß dann unbedingt oben so in das mittlere Fach (b) gegriffen werden, daß die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen und nicht nur die sichtbare Kunststoffverkleidung.



Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

Bank umklappen

- Kopfstützen der Sitz-/Liegebank ausbauen.
- Sicherheitsgurte zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.
- Bank in "Schlafstellung" schieben – siehe vorige Seite.



■ Entriegelungshebel unten Mitte an der Sitzbank nach links drücken und gleichzeitig Sitzbank vorn etwas anheben.

■ In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen und Sitzpolster nach vorn ziehen.

Hinweis

Es ist darauf zu achten, daß keine im Stauraum liegenden Gegenstände unter dem Sitz eingeklemmt werden.



Achtung
Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die Liegebank nicht benutzt werden.

Bank aufstellen

■ Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Lehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.

Hinweis

Falls der Beschlag einmal nicht einrasten sollte, zwischen Sitzlehne und Gepäckraumpolster fassen und Lehne aufstellen.

■ Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß sich die Lehne wieder aufstellen.

■ Sitzpolster wieder fest in die Verriegelung einrasten lassen.

■ Sicherheitsgurte wieder zwischen Lehne und Polster herausziehen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

■ Kopfstützen in die Lehne der Sitz-/Liegebank einbauen.



Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum benutzt werden. Das Polster kann mit der Stütze links am Sitzkasten in geöffneter Stellung gehalten werden.

Zusätzliche Sitzbank*

Um die Einsatzmöglichkeiten Ihres Reisemobils noch weiter zu erhöhen, ist es möglich, eine zusätzliche Sitzbank einzubauen. Damit können dann anstatt bisher 4 Personen bis zu 6 Personen befördert werden. Die Sitzbank kann über Volkswagen-Betriebe bezogen werden.

Der Ein- bzw. Ausbau wird in einer separaten Montageanleitung beschrieben, die der Sitzbank beiliegt.

Achtung

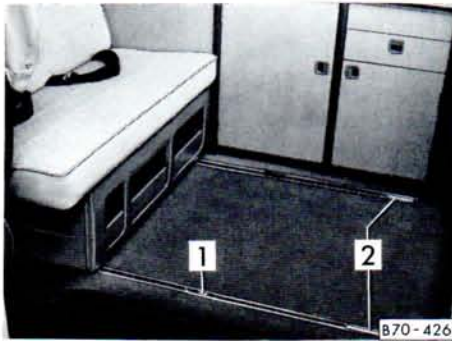
Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und sicher befestigt sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird.

Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

Hinweis

Bei eingebauter Sitzbank kann ein Teil der Schränke und die Liegefläche nicht benutzt werden.

Sitz-/Liegebank ausbauen



Die Sitz-/Liegebank kann auch aus dem Wagen herausgenommen werden:

- Anschlag in der rechten Sitzschiene (1) nach Lösen der Schraube abnehmen.
- Kunststoff-Abdeckungen in den vorderen Aussparungen der Sitzschiene (2) abnehmen.
- Bank ganz nach vorne schieben, bis sie aus den Aussparungen der Schienen herausgehoben werden kann.

Sitz-/Liegebank einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung

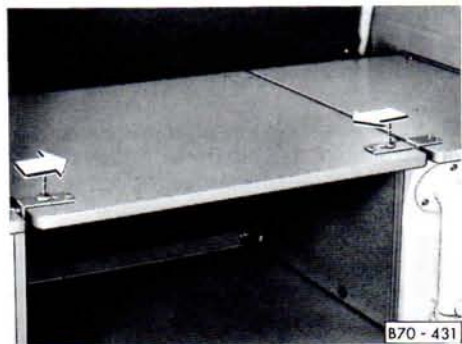
■ **Während der Fahrt muß die Bank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Sitzschiene stehen und in einer der drei Stellungen (siehe Seite 6) eingerastet sein.**

■ **Auch dürfen sich während der Fahrt außerhalb der Sitzmöglichkeiten keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muß richtig angegurtet sein – siehe Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".**

Hinweise

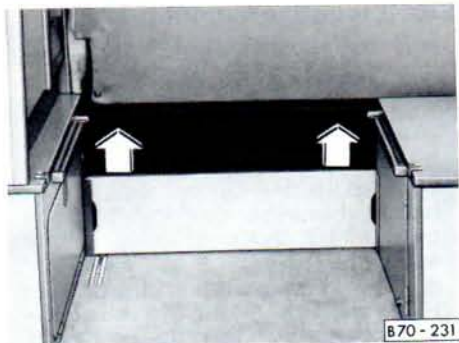
- Zweckmäßigerweise sollte der Aus- und Einbau der Sitz-/Liegebank mit zwei Personen durchgeführt werden.
- Beim Aus- und Einbau der Bank ist darauf zu achten, daß die Gurte, Seitenverkleidungen, Schränke usw. nicht beschädigt oder verschmutzt werden.

Gepäckraum vergrößern



Sollen sperrige Gegenstände transportiert werden, kann der Gepäckraum hinter der Sitz-/Liegebank vergrößert werden:

- Liegepolster herausnehmen.
- Verriegelungen der Abdeckplatte des unteren Stauraumes lösen (linke Abbildung).
- Abdeckplatte herausnehmen.



Je nach Modellausführung kann die Abtrennung wie folgt herausgenommen werden:

- Nach Herausdrehen der beide Schrauben Abtrennung zum Stauraum herausnehmen oder
- Abtrennung zum Stauraum unter der Sitz-/Liegebank nach oben herausnehmen (obere Abbildung).

Zusätzlich kann die Sitz-/Liegebank nach vorn geschoben werden.

Achtung
Während der Fahrt dürfen sich im Gepäckraum keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muß richtig angegurtet sein – siehe Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Durchladeeinrichtung



B70 - 188

Zum Transport von langen Gegenständen ist das Fahrzeug mit einer Durchladeeinrichtung ausgerüstet.

Durchladeeinrichtung öffnen

- Rändelschraube im mittleren Ablagefach unten an der Sitz-/Liegebank heraus-schrauben (Pfeil in der Abbildung).
- Ablagefach herausnehmen.
- Abtrennung zum Stauraum hinter der Sitz-/Liegebank herausnehmen (siehe vorige Seite).

Abschließbares Wertfach*



B70 - 187

(Nur für bestimmte Modellausführungen)

Neben der Sitz-/Liegebank befindet sich ein kunststoffverkleidetes, abschließbares Wertfach* aus Metall, das fest mit dem Wagen verschraubt ist. Zu dem Fach gehören 2 Schlüssel.

Hinweis

Damit das Wertfach* geöffnet werden kann, muß die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung stehen – siehe Seite 6 – und das Sitzpolster hochgeklappt sein – siehe Seite 8.

Möbelverschlüsse



B70 - 208

Die Klappen, Schubladen und Türen sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen Griff-taste ziehen.

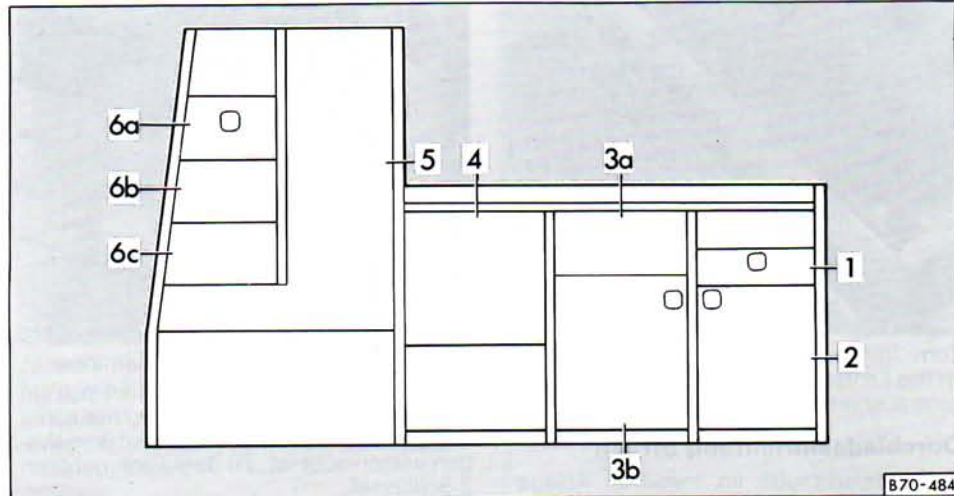
Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn beim Betätigen der Griff-taste gleichzeitig gegen die Klappe, Schub-lade oder Tür gedrückt wird.

Beladen der Schränke

Dieses Reisemobil ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert. Es bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. Damit Sie diese Sicherheit nutzen können, dürfen die folgenden maximalen Zuladungswerte der Schubladen und Schränke nicht überschritten werden.

- 1 - Besteckschublade 1,5 kg
- 2 - Staufach 10 kg
- 3 - Staufach
 - a) oben 3 kg
 - b) unten 7 kg
- 4 - Kühlbox 10 kg
- 5 - Kleiderschrank
(an der Kleiderstange) 5 kg
- 6 - Wäschefächer
 - a) oben 1,5 kg
 - b) Mitte 1,5 kg
 - c) unten 2 kg

- Dachstaukasten über dem Fahrer/
Beifahrer je Seite 5 kg
- Dachstaukasten im Heck
(nur Kleidung) 2,5 kg
- Staufach im Compactdach
(nur Kleidung oder Bettzeug) 7 kg
- Stauraum unter der Sitzbank 25 kg



**Reisemobil mit kurzem Radstand
z. B. "Coach"**

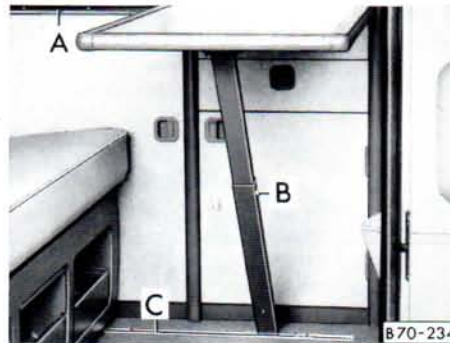
Tisch



Tisch aufstellen

- Sitzpolster hochklappen und abstützen – siehe Seite 8.
- Tisch aus seiner Halterung nehmen (Pfeil).

Achtung
Aus Sicherheitsgründen darf der Tisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muß sicher in der Halterung unter dem Sitzpolster verstaut sein.



- Tisch während des Einhängens in die Halteleiste am Küchenblock (A) etwas schräg nach **unten** halten.
- Tischfuß nach Drücken des Knopfes (B) etwas nach außen ziehen, damit die Halterung entriegelt wird. Anschließend Tischfuß abklappen und auseinanderziehen, bis der Knopf in das zweite seitliche Loch des Fußes einrastet.
- Tisch etwas anheben, bis das Ende des Tischfußes in die linke Sitzschiene (C) eingesetzt werden kann.

Hinweis

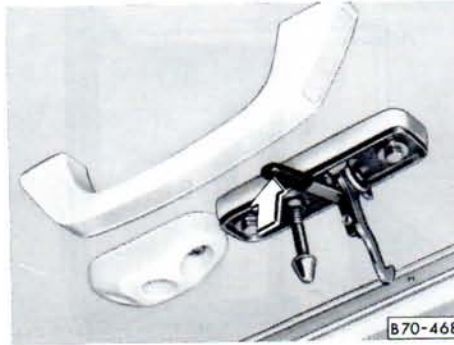
Beim Verstauen des Tisches darauf achten, daß der Tischfuß richtig in die Halterung einrastet.

Aufstelldach



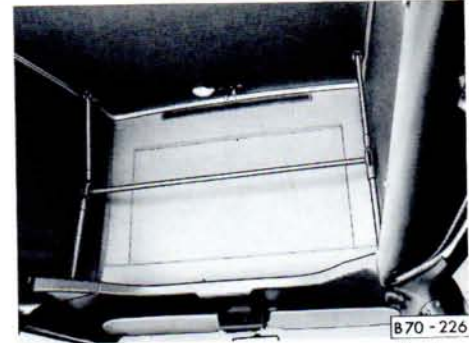
Durch das Aufstellen des Daches und Einhängen der vorderen Bettplatte (siehe Seite 17) wird eine große Stehhöhe erreicht. Nach Absenken der Bettplatte ist dann das Doppelbett im Dachraum zugänglich.

Achtung
Das Dach darf nicht geöffnet werden, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.



Dach aufstellen

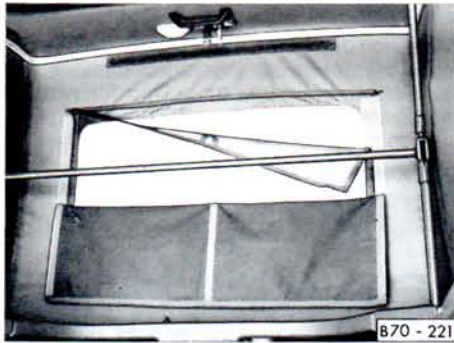
- Entriegelungshebel im Dach über der Windschutzscheibe nach rechts drücken (linke Abbildung).
- Dach etwas anheben, bis der Sicherungshaken (mittlere Abbildung) sichtbar wird.
- Hebel am Sicherungshaken nach oben drücken und **Dach etwas anheben**, bis der Klettverschluss des Schutzlatzes im Schloßbereich gelöst werden kann.
- Dach so weit wie möglich anheben.



- Anschließend Querstange zwischen den Aufstellstützen bis zum Anschlag nach vorn drücken (rechte Abbildung).

Hinweise

- Weil sich durch den beim Aufstellen des Daches entstehenden Unterdruck das Dach nur schwer öffnen läßt, sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.
- Beim aufgestellten Dach darf die Dachlast maximal 15 kg betragen.



Fenster im Zelttuch

Bei aufgestelltem Aufstelldach ist das im vorderen Teil des Zelttuches angeordnete Fenster mit Insektenschutzgaze erreichbar.

Fenster öffnen

Ersten Reißverschluß nach rechts ziehen und Zelttuch vom Klettverschluß abziehen. In dieser Stellung kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne daß Insekten in das Fahrzeug eindringen können.

Insektengaze öffnen

Zweiten Reißverschluß nach links ziehen und Insektengaze vom Klettverschluß abziehen.

Hinweis

Wenn das Aufstelldach geschlossen wird, muß das Fenster und die Insektengaze geschlossen sein, damit das Zelttuch nicht beschädigt wird.



Dach schließen

■ Querstange zwischen den Aufstellstützen nach hinten ziehen und Dach langsam absenken.

Beim Absenken das Dach nicht herunterfallen lassen!

Hinweis

Vor dem Schließen des Aufstelldaches muß die Bettplatte immer heruntergeschwenkt werden, weil sich das Dach sonst nicht schließen läßt bzw. das Dach beschädigt werden kann.

■ Zelttuch zusammenlegen und gleichmäßig so weit in die Ecken hineindrücken, bis es straff gespannt ist.

■ Im Schloßbereich den Klettverschluß des Schutzlatzes (1) oberhalb der Lüftungsgaze, wie in der Abbildung gezeigt, andrücken, damit das Zelttuch beim Schließen nicht beschädigt wird.

Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Zelttuch beim Schließen des Daches weder vorn an der Verriegelung, noch an der Seite zwischen Fahrzeug und Dach oder Gestänge eingeklemmt werden.

Hinweis

Weil sich durch den beim Schließen des Daches entstehenden Überdruck das Zelttuch aufblähen und damit eingeklemmt werden kann, sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.

■ Mit beiden Händen den Zuziehgriff erfassen und Dach mit einem kräftigen Ruck nach unten ziehen, bis die Schließung hörbar einrastet.

Achtung
Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem, sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.

Damit sich an dem Zelttuch keine Stockflecken bilden können, sollte das Tuch vor dem Schließen des Daches trocken sein. Falls das Dach doch einmal bei feuchtem Zelttuch geschlossen werden muß, sollte das Dach zum Trocknen des Tuches so bald wie möglich wieder aufgestellt werden.

Auch wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.

Dachbett

Das Dachbett (nur beim Aufstell- oder Hochdach) bietet Platz für zwei Personen.

Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Sicherheitsnetz angebracht werden, das bei Volkswagen-Betrieben erhältlich ist.

Achtung

Wenn kein Sicherheitsnetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.

Doppelbett im Aufstelldach

Bettplatte schwenken

Bei aufgestelltem Dach kann der vordere Teil der Bettplatte hochgeschwenkt und am Aufstelldach befestigt werden. Dadurch wird die Kopffreiheit im Wohnbereich vergrößert.

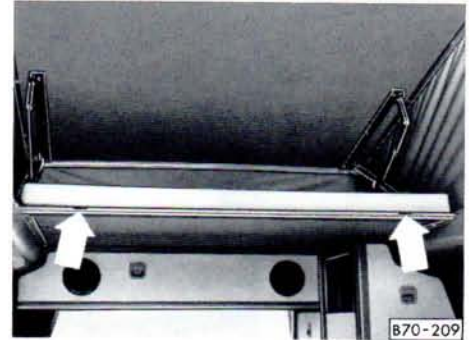
Achtung

Durch Ziehen an der Bettplatte prüfen, ob der Haltegurt sicher eingerastet ist.

Zum Herunterklappen der Bettplatte Haltegurt abnehmen und Bettplatte absenken.

Hinweis

Vor dem Schließen des Aufstelldaches muß die Bettplatte immer heruntergeschwenkt werden, weil sich das Dach sonst nicht schließen läßt bzw. beschädigt werden kann.

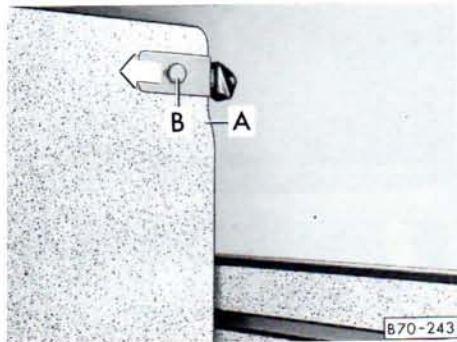


Bettplatte herausnehmen

Wenn die Bettplatte nicht benötigt wird, kann sie herausgenommen werden, indem sie in hochgeklapptem Zustand nach vorne herausgehoben wird.

Bettplatte einsetzen

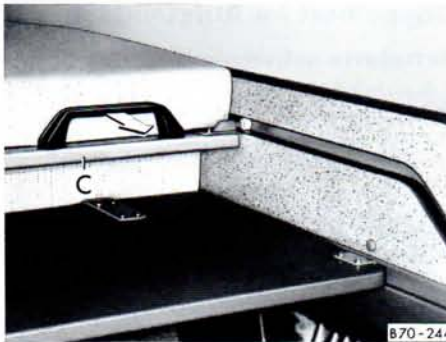
Bettplatte vorn anheben und mit den Blechlaschen in die beiden Öffnungen an der Unterseite des hinteren Betteiles einsetzen (rechte Abbildung). Danach das Polster auf die Bettplatte legen, damit das Dach richtig geschlossen werden kann.



Doppelbett im Hochdach

Achtung
Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

■ Zum "Bettenbauen" zunächst die senkrecht stehende Klappe (A) durch Zurückziehen der beiden Schieberiegel (B) entriegeln und nach unten klappen.



■ Bettverlängerung (C) gleichmäßig zurückziehen und Polster auflegen.

Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis

Im vorderen Teil des Hochdaches befinden sich Stauräume, die nach Öffnen der Möbelverschlüsse zugänglich sind.

Innenleuchten

Im Wohnraum sind unterschiedliche Arten von Leuchten vorhanden:

■ Über dem Küchenblock und über der Sitz-/Liegebank:

je eine Transistorleuchte mit je einem 11-Watt-Leuchtstab.

■ Im Bereich des Daches:

Halogenleuchte(n*) mit je einer 5-Watt-Glühlampe.

Die oben erwähnten Leuchten können nur von Hand ein- und ausgeschaltet werden.

Hinweis

Die Transistorleuchten haben einen sehr niedrigen Stromverbrauch. Trotzdem sollte beim Verlassen des Fahrzeuges sowie beim Auswechseln der Leuchtstäbe darauf geachtet werden, daß die Leuchten ausgeschaltet sind. Bei längerer Standzeit würde sonst die Zusatzbatterie unnötig belastet.



Leuchte im Aufstelldach

Die Leuchte (im Dachbereich neben der Entriegelung für das Aufstelldach) kann für das Dachbett oder für die Vordersitze benutzt werden.

Ein- und ausgeschaltet wird die Leuchte mit einem Schalter an der Rückseite (Pfeil).

Wird das Aufstelldach geschlossen, muß die Leuchte flach auf das Dach gelegt werden (Abbildung), dabei ist der Schwannenhals in den Clip zu drücken.



Leuchten im Hochdach

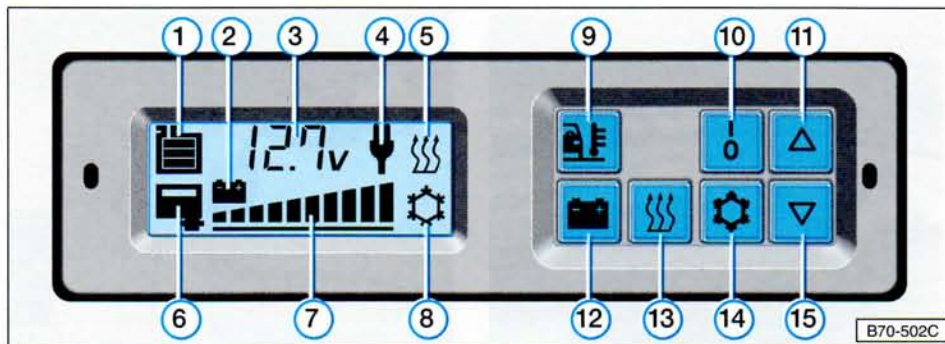
Die Leuchten (an den Dachseiten) können unter anderem für die Beleuchtung des Dachbettes benutzt werden.

Ein- und ausgeschaltet werden die Leuchten mit einem Schalter an der Rückseite (Pfeil).

Hinweis

Auswechseln der Glühlampen und Leuchtstäbe – siehe Seite 52.

Zentral-Elektronik



Im Fahrerhaus über der Innenleuchte befindet sich eine Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen und Drucktasten:

1 – Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingblendete Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa 9 Liter Wasser vorhanden.

2 – Anzeige für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus den Zusatzbatterien, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol und die Kühlbox wird automatisch abgeschaltet.

3 – Anzeige der Batteriespannung der Zusatzbatterie(n*) (abgebildet)

Die Anzeige wird mit der Taste 12 aufgerufen – oder

3 – Anzeige der eingestellten Heizstufe bei Standheizungsbetrieb*

Die Anzeige wird mit der Taste 13 aufgerufen – oder

3 – Anzeige der Kühlbox-Temperatur

Die Anzeige wird mit der Taste 14 aufgerufen und zeigt die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox an – oder

3 – Anzeige der Außentemperatur

Die Anzeige wird mit der Taste 9 aufgerufen.

Hinweis

Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über 15 Volt an, liegt eine Störung vor. Netzanschluß trennen und Volkswagen-Betrieb aufsuchen.

4 – Anzeige für Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

5 – Anzeige für Standheizungsbetrieb*

Das Symbol erscheint, sobald die Standheizung eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol und es erscheint ein Fehlercode z. B. F10 in der Anzeige 3 – Volkswagen-Betrieb aufsuchen.

6 – Anzeige für Abwasserstand

Bei vollem Tank erscheint das Symbol blinkend. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

7 – Anzeige der Kapazität der Zusatzbatterie(n*)

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

8 – Anzeige für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

9 – Drucktaste für Außentemperatur

Die Anzeige **3** bleibt erhalten, bis die Taste **12** gedrückt wird.

10 – Kühlbox ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten **10** und **14** wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint die Anzeige **8**.

11 – Drucktaste "Kühlbox-Temperatur höher"

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Soll-Temperatur im Bereich von -20°C bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1°C . Die Taste **14** muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Temperatur erscheint in der Anzeige **3**.

11 – Drucktaste "Heizstufe für Standheizung höher"

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe. Die Taste **13** muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Heizstufe erscheint in der Anzeige **3**.

12 – Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie(n*)

Die Anzeige **3** bleibt erhalten, bis die Taste **9** gedrückt wird.

13 – Standheizung* ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten **10** und **13** wird die Standheizung ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint die Anzeige **5**.

Wird die Taste einzeln gedrückt, erscheint in der Anzeige **3** die eingestellte Heizstufe.

Hinweis

Die Luftansaugöffnung der Standheizung* befindet sich unten in dem Schacht zwischen Küchenblock und Fahrersitz. Der Warmluftausströmer ist unten hinter dem Fahrersitz. **Bitte diesen Raum nicht als Stauraum benutzen!**

14 – Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint in der Anzeige **3** die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

15 – Drucktaste "Kühlbox-Temperatur niedriger"

(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste **11**)

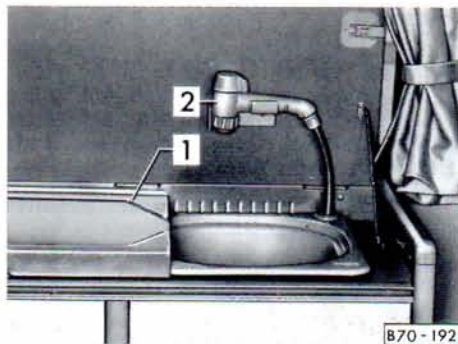
15 – Drucktaste "Heizstufe für Standheizung* niedriger"

(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste **11**)

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

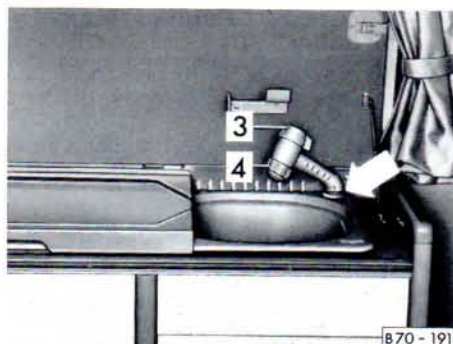
Spüle



Vor dem Hochklappen der Küchenabdeckung ist gegebenenfalls die Fahrersitzlehne senkrecht zu stellen oder der Fahrersitz zu drehen.

Hinweise

- An der Küchenabdeckung kann auch ein Hitzeschutzschild* vorhanden sein, das nach Hochklappen der Abdeckung links vom Kocher abgestützt werden kann.
- Nach dem Hochklappen muß die seitliche Abstützung der Küchenabdeckung richtig eingerastet sein, damit ein unbeabsichtigtes Herunterklappen vermieden wird.



An der Küchenabdeckung befindet sich ein Wasserablaufblech (1), das zur Ablage von abgewaschenem Geschirr heruntergeklappt werden kann.

Nach dem Hochklappen der Küchenabdeckung ist der kombinierte Wasserhahn/Brausekopf (2) aus seiner Halterung an der Unterseite der Abdeckung herauszunehmen.

Er kann dann entweder in die Halterung im Spülbeckenrand gesteckt (Pfeil) oder herausgezogen und frei in der Hand gehalten werden. Dadurch ist es bei geöffnetem Schiebefenster möglich, den Brausekopf auch außerhalb des Fahrzeuges zu benutzen.

Zum Einschalten der Wasserpumpe ist das Oberteil (3) des Wasserhahnes/Brausekopfes nach links zu drehen.

Hinweis

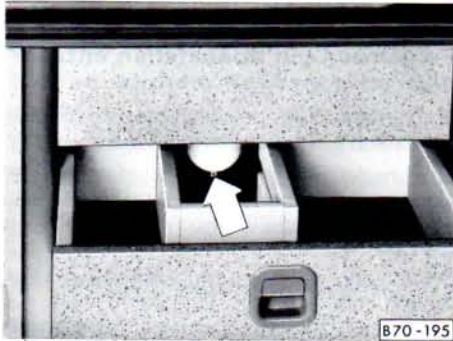
Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.

Zum Umschalten von Wasserstrahl auf Brausestrahlen ist das Griffstück (4) an der Unterseite des Wasserhahnes/Brausekopfes zu verdrehen.

Bevor die Küchenabdeckung heruntergeklappt wird, muß der Wasserhahn/Brausekopf unbedingt in die Halterung an der Unterseite der Abdeckung gesteckt werden.

Seite

Füllen des Frischwassertanks	35
Entleeren des Abwassertanks	38



■ Die in der Mitte des Abflusses sitzende Schraube ganz herausdrehen und das Ober- teil herausnehmen. Darauf achten, daß der untere Teil des Abflusses nicht nach unten fällt.

■ Den Einsatz des unteren Teils entneh- men und Abfluß reinigen.

Hinweis

Um auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Ver- schluß gehalten werden.

Sollte es einmal der Fall sein, daß Abwasch- reste den Geruchsverschluß unter dem Becken verstopfen, kann der Geruchsver- schluß je nach Modellausführung zu Reini- gungszwecken wie folgt geöffnet werden:

■ Besteckschublade bis zum Anschlag herausziehen (siehe Abbildung).

■ Schraube unten am Verschluß heraus- drehen und Unterteil des Verschlusses ab- nehmen.

oder

Kocher

Allgemeine Hinweise

Achtung

■ Während des Kocherbetriebes Fenster öffnen.

■ Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen.

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

■ Sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brenner- nähe sind.

■ Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.

■ Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!

■ Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.

■ Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder "an Bord" sind!

■ Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!

■ Bei Benutzung des Kochers ist das Dach aufzustellen bzw. im Hoch- oder Compactdach* die Dachluke zu öffnen.

Hinweis

Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.

Spirituskocher

So werden die Kochstellen entzündet:

■ Drehknopf der gewünschten Kochstelle ganz nach links drehen.

■ Zum Anzünden den mitgelieferten, flüssiggas-betriebenen Anzünder oder notfalls ein langes Kamin-Zündholz möglichst tief in die Brenneröffnung halten.

Wenn der Kocher vom vorherigen Gebrauch noch warm ist, kann sich die Flamme entzünden, aber gleich wieder verlöschen. In diesem Fall in die Brenneröffnung blasen, um das Verdunsten des überschüssigen Spiritus zu beschleunigen und erneut zünden.

Während des Kochbetriebes ist zu beachten:

■ Die Abdeckung unter den Brennstoffbehältern muß immer ganz eingeschoben sein.

■ Die Abdeckung darf auf keinen Fall zur Ablage von Gegenständen, auch keinen flachen, verwendet werden!

■ Die Lüftungsschlitze hinter dem Kocher dürfen nicht abgedeckt sein, damit die beim Kochen im unteren Bereich des Kochers entstehende Wärme entweichen kann.

■ Zugluft möglichst vermeiden, jedoch ausreichende Luftzufuhr sicherstellen.

Und so wird der Kochvorgang beendet

■ Drehknopf ganz nach rechts drehen.

■ Nach einer kurzen Wartezeit den Drehknopf noch einmal nach links drehen, um zu prüfen, ob die Flamme wirklich verlöschen ist.

■ Drehknopf wieder nach rechts drehen.

Hinweis

Auffüllen der Brennstoffbehälter siehe Seite 39.

Gaskocher*

■ Die entsprechenden Absperrventile öffnen:

– Hauptabsperrventil:

an den Gasflaschen* – siehe Seiten 43 und 42

– Absperrventil¹⁾ im Küchenunterschrank – siehe Seite 42. Das Ventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.

■ Kocherabdeckung hochklappen.

¹⁾ nur bei GAZ-Gasflaschenanlage.



So werden die Kochstellen entzündet:

■ Drehknopf der gewünschten Kochstelle eindrücken und nach links drehen.

■ Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.

■ Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden weiter gedrückt halten, damit die Zündsicherung vorübergehend überbrückt wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.

■ Die in der Abbildung gezeigte linke Kochstelle hat eine höhere Kochleistung als die rechte – siehe auch Technische Daten, Seite 59.

■ Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:

– Symbol "große Flamme" – Großstellung.

– Symbol "kleine Flamme" – Kleinstellung.

Und so wird der Kochvorgang beendet:

■ Drehknopf ganz nach rechts drehen.

■ Zugehöriges Absperrventil schließen.

Achtung

Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Gasabsperrventile zu schließen.

Kühlbox



Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox wird ausschließlich von den Zusatzbatterie(n*) betrieben, arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Box an der Zentral-Elektronik – siehe Seiten 20 und 21.

Allgemeine Tips für den Kühlbox-Betrieb

■ Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden.

Bei Einkäufen unterwegs empfiehlt es sich, das Kühlgut aus den Kühlgeräten des Supermarktes möglichst sofort in die Kühlbox zu packen.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!

■ Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.

- Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert (Eisbildung am Verdampfer vermindert deutlich den Wirkungsgrad; höherer Stromverbrauch und herabgesetzte Kühlleistung sind die Folge!). Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlboxklappe begünstigt.

Hinweise zu Abtauen stehen auf Seite 45.

■ Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.

■ Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.

■ Klappergeräusche aus der Kühlbox werden vermieden, wenn etwas zusammengeknülltes Papier zwischen Flaschen und andere Behälter gestopft wird.

■ Auch gilt die Empfehlung, herausgenommenes Kühlgut umgehend zu ersetzen.

■ Reinigen der Kühlbox siehe Seite 45.

■ Die Kühlbox ist mit Ansaug- und Abluftfiltern unter dem Fahrzeugboden ausgerüstet. Diese Filter sind mindestens einmal jährlich zu prüfen – siehe Seite 45.

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Reisemobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Dachluke*, Aufstellfenster* und Aufstelldach schließen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind.
- Der Tisch muß unter der Sitz-/Liegebank in seiner Halterung befestigt sein.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer angurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Alle Gasabsperrventile schließen.
- Beim Tanken Standheizung* ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb muß die Fahrweise den veränderten Bedingungen angepaßt werden.

Reisetips

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Urlaubsadresse hinterlassen.

Papiere

- Personalausweise/Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen usw.)
- Zulassung

- Benzingutscheine
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für den Hund
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Spiritus- bzw. Gasvorrat prüfen/ergänzen.
- Frischwasser auftanken.
- Abwassertank entleeren.
- Zustand des Pannenwerkzeuges prüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen. Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandsreisen

Übernachtungstips

Noch am Tage sollte man seinen Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecamp't wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von "reise- und wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten. Informationen darüber ent-

halten Unterlagen des VDW (Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller).

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z.B.

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der "betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten "wilder" Camper.

Und hier noch zwei Tips für das Übernachten in Ländern, in denen das "wilde" Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

■ Erfahrene "Wild"-Camper umgeben den Standplatz mit trockenen Zweigen – die Knackgeräusche melden jeden ungebeten Besucher, ganz gleich, ob Mensch oder Tier.

■ Sicherheitshalber den Wagen in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilklubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Übernachtungsmöglichkeiten

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden
Deutschland	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitliche Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern und öffentlichen Plätzen.
Großbritannien	●		●		
Italien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.

FAHRHINWEISE

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●		●	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	●		●		
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Reisemobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Reisemobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts.

Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Reisemobil in der Stadt bleiben wollen:

- Viele Städte haben einen **Kirmes- oder Volksfestplatz**, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die **Sportstadien**. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.

- In der **Stadt** haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem **bewachten Parkplatz**.

- **Gasthäuser am Stadtrand** haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 220-Volt-Wechselspannung.

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von den Zusatzbatterie(n*) versorgt:

- Kühlbox einschließlich Kühlventilator – siehe Seite 26
- Wasserpumpe – siehe Seite 22
- Innenleuchten – siehe Seite 19
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 20
- Steckdose – siehe Seite 34
- Standheizung* (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).

220-Volt-Netz

Über das 220-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- Steckdose(n*) – siehe Seite 34
- Batterie-Ladegerät – siehe Seite 33.

Hinweise

- Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Ladegerät versorgt werden.
- Um die Kapazität der Zusatzbatterie(n*) zu erhalten, sollten diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 220-Volt-Anschluß aufgeladen werden.

Achtung
Arbeiten am 220-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

Einspeisungsstecker

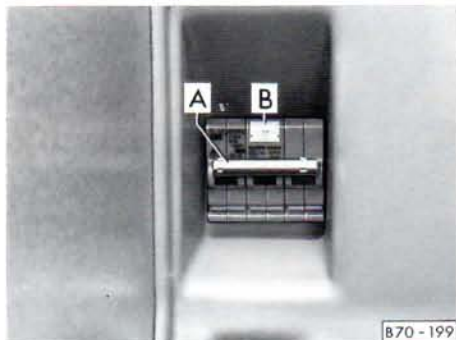
Die 220-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm). Das Fahrzeug wird wie folgt angeschlossen:

- Klappdeckel des Einspeisungssteckers (hinten auf der linken Fahrzeugseite) unten ausrasten und nach oben klappen.



- Kupplung der Netzleitung mit dem Stecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel des Steckers zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen. Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel links von der Kupplung nach unten gedrückt werden muß – siehe Abbildung.

Personenschutzautomat



Dieser Automat dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Automat bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13 A) oder bei einem Kurzschluß.

Der Automat befindet sich hinter dem Fahrersitz.

Der Automat ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (**A**) oben befindet.

Die Funktion des Sicherungs- und Personenschutzautomaten kann geprüft werden, indem die weiße Prüftaste (**B**) gedrückt wird – die Schaltbrücke muß dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

- der 220-Volt-Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und

- der Personenschutzautomat selbst funktioniert, dazu weiße Prüftaste (**B**) drücken. Dabei muß die Schaltbrücke (**A**) nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

Batterie-Ladegerät*

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox. Es arbeitet vollautomatisch:

Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Personenschutzautomat eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie(n*) auf und hält bei Erreichen der optimalen Batteriespannung den Ladezustand der Zusatzbatterien aufrecht.

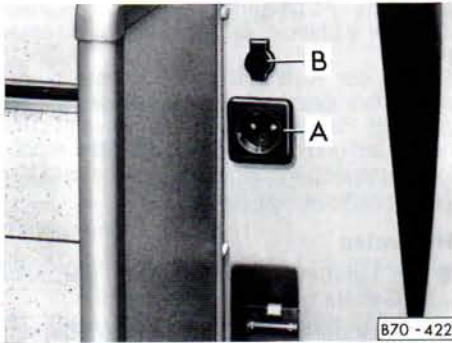
Hinweise

- Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z.B. das Heizgerät unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt.

Wie der Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) geprüft wird, ist auf Seite 20 beschrieben.

Steckdosen



Hinter dem Fahrersitz befinden sich folgende Steckdosen:

A – **220-Volt**-Steckdose

B – **12-Volt**-Steckdose

■ für 220-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt gibt es eine Schuko-Steckdose (**A**).

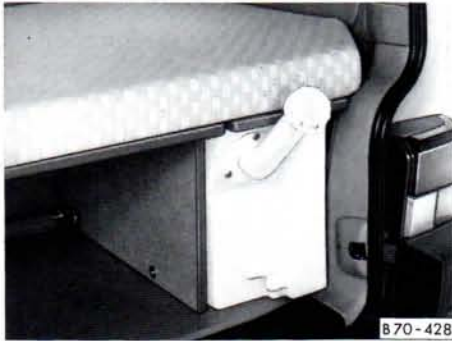
Die Steckdose sind mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstekken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.

Hinweis

Je nach Modellausführung kann auch eine 220-Volt-Doppelsteckdose eingebaut sein, die zusammen eine max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt hat und ebenfalls mit einer Kindersicherung versehen ist.

■ für 12-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 90 Watt gibt es eine Steckdose (**B**).

Wasserversorgung



Wassereinfüllstutzen

Der Einfüllstutzen ist nach Öffnen der Heckklappe zugänglich. Den nach unten zeigenden Stutzen vor dem Abschrauben des Deckels nach oben schwenken.

Achtung

Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände). Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

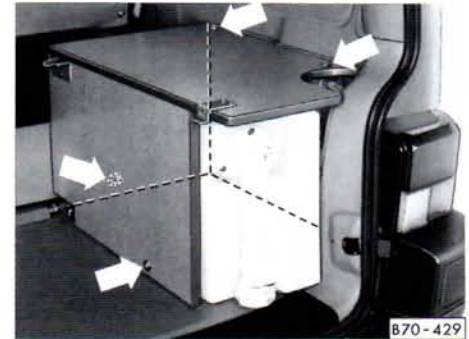
Das Wasser darf nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Tank verbleiben – Verkeimungsgefahr!

Vor dem Füllen muß sichergestellt sein, daß die Abbläumöglichkeiten des Frischwassersystems geschlossen sind.

Hinweis

Während des Füllens darf der Wasser-Füllbehälter nicht auf dem Stutzen abgestützt werden! Andernfalls kann der Stutzen unbeabsichtigt zur Seite klappen, so daß Wasser in den Wagen fließen kann. Außerdem kann das Gelenk durch das Gewicht des abgestützten Behälters beschädigt und damit undicht werden!

Nach dem Füllen ist erst der Deckel wieder aufzuschrauben, da sonst beim Herunterschwenken des Stutzens Wasserreste aus dem Stutzen fließen können.



Frischwassertank

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet wird. Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt – siehe auch Seite 20).

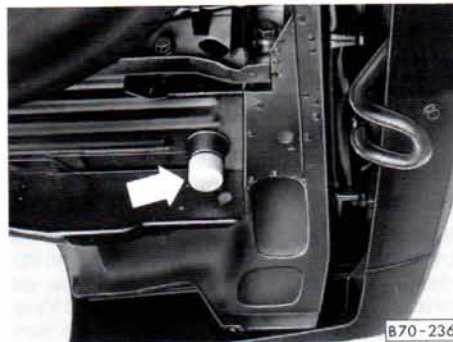
Der Tank befindet sich hinten rechts neben dem Gepäckraum. Der Tank ist wie folgt erreichbar:



- Sitz-/Liegebank nach vorne schieben – siehe Seite 6.
- Abtrennung* herausnehmen – siehe Seite 10.
- Vier Schrauben der Verkleidung (Pfeile in der linken Abbildung) herausschrauben und Verkleidung abnehmen.

Hinweis

An der Tankoberseite befindet sich die große Reinigungsöffnung, deren Deckel linksherum abgeschraubt werden kann.



Frischwassersystem entleeren

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, sollte das System entleert werden, damit das Wasser nicht faulig wird.

Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird.

Das Frischwassersystem wird an zwei Stellen entleert:

- am Frischwassertank
- in den Schlauchleitungen.

Die Entleerungsöffnungen befinden sich rechts hinten unter dem Fahrzeug. Zum Entleeren des Tanks ist die weiße Kappe abzuschrauben.



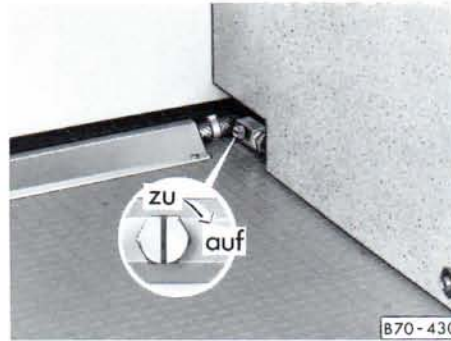
Die Schlauchleitungen werden durch ein Ventil geöffnet, das sich im Wageninneren befindet.

Durch unterschiedliche Modellausführungen befindet sich das Ventil an dem jeweils beschriebenen Punkt im Fahrzeug und kann wie folgt bedient werden:

- in der Öffnung rechts neben dem Tank (linke Abbildung).

Ventil auf – roter Hebel in Schlauchrichtung

Ventil zu – roter Hebel quer zur Schlauchrichtung.



- auf dem Fahrzeugboden an der seitlichen Verkleidung des Tanks (siehe Abbildung).

Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug ist das Ventil in folgende Stellung zu drehen:

Ventil auf – Schraubenschlitz steht waagrecht

Ventil zu – Schraubenschlitz steht senkrecht.

Achtung
Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

Hinweis

Wird nach dem Entleeren des Frischwassersystems die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die in dem Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

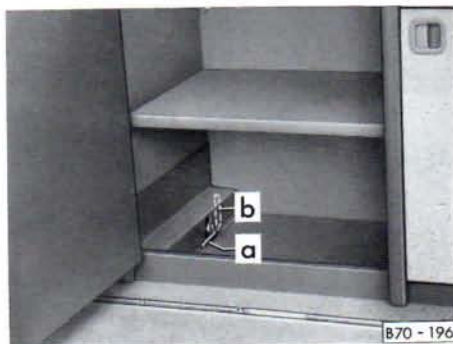
Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem hinter dem Küchenschrank angebrachten Abwassertank gesammelt, der etwa 27 Liter faßt.

Bevor Abwasser in den Tank eingeleitet wird, ist zu prüfen, ob das Entleerungsventil richtig geschlossen ist.

☼ Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Der Abwasserstand wird daher in der Zentral-Elektronik (siehe Seite 20) angezeigt.

Der Tank kann auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner (Herausgeber: VDW/Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller) und aus Campingführern hervor. Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.



Abwassertank entleeren

Das Entleerungsventil befindet sich unten links im linken Küchenschrank.

Hebel in Position **a** – Ventil geöffnet.

Hebel in Position **b** – Ventil geschlossen.

Nach dem Entleeren muß der Hahn wieder geschlossen werden.



Der Abwasserstutzen (Pfeil) befindet sich links unter dem Fahrzeug, etwa 35 cm vor dem Radausschnitt des linken Hinterrades.

Hinweise

■ In der Abbildung ist neben dem Abwasserstutzen der Ansaugstutzen für die Kühlbox zu sehen. Die Blechabdeckung ist hier abgenommen.

■ Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.

Wassertanks reinigen

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigung führen. Die Tanks sollten dann wie folgt gereinigt werden:

- Wassertanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittel sind zu beachten.
- Beide Tanks mit Frischwasser füllen und diese Mischung einige Zeit einwirken lassen.
- Mischung ablassen und Tanks und Leitungen mit frischem Wasser spülen.

Achtung
Handelsübliche Reinigungsmittel dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

Spiritus nachfüllen

Der Spirituskocher ist mit zwei drucklosen Brennern ausgestattet. Jeder Brenner hat einen eigenen Brennstoffbehälter, der jeweils etwa 1,2 Liter Spiritus faßt.

Achtung

- **Nur Spiritus verwenden! Andere brennbare Materialien können zu unkontrollierbaren Bränden führen!**
- **Spiritus nur in zulässigen Flaschen aufbewahren und transportieren.**
- **Spiritusflasche immer gut verschließen und abseits des Kochers, des Motors oder anderer Wärmequellen lagern.**
- **In dem Bereich, in dem Spiritus gelagert oder eingefüllt wird, sind Funken oder Flammenbildung zu vermeiden. Deshalb beim Hantieren mit Spiritus niemals rauchen!**

■ **Verschütteten Spiritus sofort wegwischen, bzw. geringe Mengen verdunsten lassen.**

■ **Zum Nachfüllen den Spiritus niemals oben durch die Brenneröffnung, sondern nur in die herausgenommenen Brennstoffbehälter gießen. Die Behälter müssen kalt sein, daß man sie in den Händen halten kann. Bei heißen Behältern besteht außerdem Verpuffungsgefahr.**

■ **Spiritusbrände können mit Wasser oder einem Feuerlöscher der Klasse A gelöscht werden.**



Um an die Brennstoffbehälter zu gelangen, ist die Schranktür unter dem Kocher zu öffnen und die Abdeckung herauszuziehen. Dann wird an der entsprechenden Kochstelle der Entriegelungshebel (Pfeile) nach unten gedrückt und der Brennstoffbehälter herausgezogen.



Zum Nachfüllen ist der Behälter so **schräg** nach unten zu halten, daß die Vertiefung im Brennergeflecht (Pfeil) nach unten zeigt. In diese Vertiefung Spiritus einfüllen.

Der Behälter ist voll, wenn bei **senkrecht** gehaltenem Behälter Spiritus in der Vertiefung sichtbar ist.

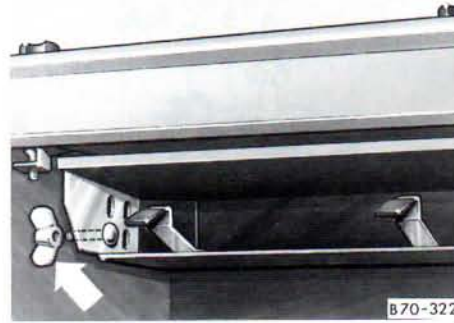
Achtung
Spiritus dehnt sich bei Erwärmung aus! Wenn die Brennstoffbehälter überfüllt werden, kann dann der Spiritus in den Kochraum fließen und einen unkontrollierbaren Brand auslösen.

Spirituskocher ausbauen



Damit in Deutschland Fahrzeuge mit Spirituskocher als PKW zugelassen werden können, muß der Kocher auch ausgebaut werden können:

- Kocher und Spiritusbehälter abkühlen lassen.
- Zwei Kreuzschlitzschrauben (Pfeile) innen an den Längsseiten der Schublade heraus-schrauben und Schublade ganz heraus-ziehen.
- Abdeckung unter den Brennstoffbehältern herausziehen und beide Behälter herausnehmen (siehe vorige Seite).
- Beide Bedienknöpfe abziehen.



- Den Kocher abstützen, bevor die vier Flügelmuttern (Pfeil zeigt auf die vordere linke Flügelmutter) abgeschraubt und die dazugehörigen Flachrundschrauben entfernt werden.
- Die linke Seite des Kochers leicht nach unten neigen und den Kocher herausziehen.
- In den herausgenommenen Kocher beide Brennstoffbehälter wieder einsetzen und beide Bedienknöpfe wieder aufdrücken.

Hinweise

- Um das Verdunsten von Spiritus und damit Geruchsbelästigung zu vermeiden, ist sicherzustellen, daß beide Bedienknöpfe nach rechts bis zum Anschlag gedreht sind.
- In ausgebautem Zustand darf der Kocher nicht in Betrieb genommen werden. Der Einbau des Kochers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist zu beachten: Den Kocher nach dem Einsetzen und vor dem Anziehen der Flügelmuttern so ausrichten, daß er oben fest gegen die Abdeckung drückt und sich die Brenner in der Mitte der Brenneröffnung befinden.

Gasanlage*

Über die Gasanlage wird der Gaskocher versorgt.

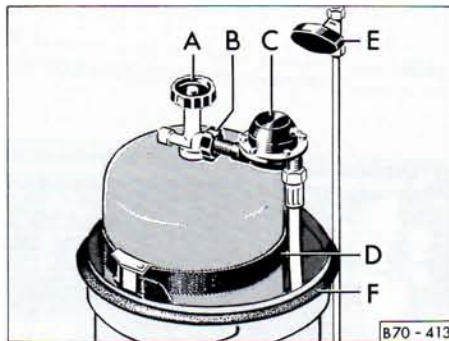
Durch länderspezifische Richtlinien können unterschiedliche Gasflaschen-Systeme eingebaut sein, die nachfolgend beschrieben werden.

GAZ-Gasflaschenanlage:

- Gasflasche (Camping GAZ, Typ 907) **mit** Abdeckhaube und Sicherheitsflaschenventil, sowie einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **50 mbar** reduziert.

Gasflaschenanlage 1:

- Gasflasche¹⁾ (Norm NFS 56-200) **ohne** Abdeckhaube und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **28 mbar** reduziert.



GAZ-Gasflaschenanlage

Die Butan-Gasflasche ist im Küchenunterschrank unter der Spüle untergebracht.

- A** – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrentil
- B** – Überwurfmutter – **Linksgewinde!**
- C** – Druckregler (50 mbar)
- D** – Haltegurt
- E** – Absperrventil
- F** – Dichtung

Das Absperrventil (**E**) ist in geschlossener Stellung abgebildet.

Gasflasche wechseln

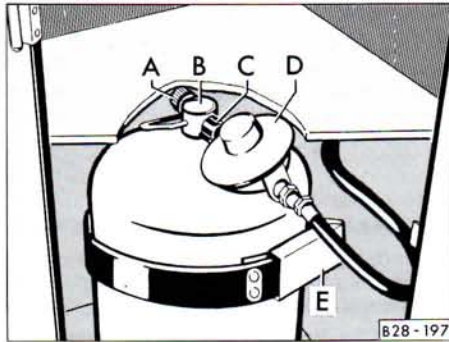
- Absperrventil (**E**) im Küchenunterschrank schließen.
- Abdeckhaube durch Rechtsdrehen vom Kunststoffunterteil lösen und abnehmen.
- Hauptabsperrentil (**A**) der Gasflasche schließen.
- Überwurfmutter (**B**) durch Rechtsdrehen lösen.
- Haltegurt (**D**) lösen.
- Gasflasche herausnehmen.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Verschraubung (**B**) zum Sicherheitsflaschenventil dicht ist und die Abdeckhaube richtig über die Dichtung (**F**) gestülpt und sicher aufgedreht wird.

Es dürfen ausschließlich nur Butan-Gasflaschen der Firma "Camping GAZ, Typ 907" in Verbindung mit einem Sicherheitsflaschenventil verwendet werden!

Wichtige Hinweise zur Gasflaschenanlage stehen auf der nächsten Seite.

¹⁾ nur für einige Exportländer



Gasflasche wechseln

- Hauptabsperrent Ventil (A) schließen.
- Überwurfmutter (C) durch Rechtsdrehen lösen.
- Haltegurt (E) abnehmen.
- Ventilgehäuse (B) abschrauben.
- Verschlußstopfen in die leere Gasflasche einschrauben.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Verschraubungen (B) und (C) dicht sind.

Gasflaschenanlage 1

Die Butan-Gasflasche ist im Küchenunterschrank unter der Spüle untergebracht.

- A – Hauptabsperrent Ventil
- B – Ventilgehäuse
- C – Überwurfmutter – **Linksgewinde!**
- D – Druckregler (28 mbar)
- E – Haltegurt.

Hinweise

■ Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.

■ An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

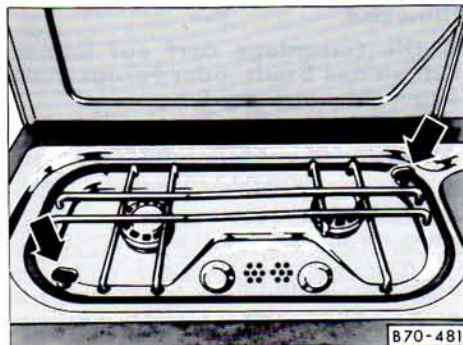
■ Unter 0° C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über!

■ Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern.

Dabei ist darauf zu achten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.

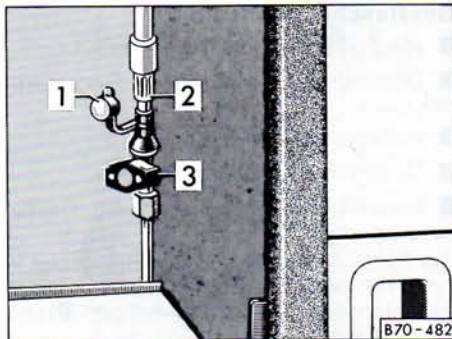
■ Die Bodenentlüftung unterhalb der Gasflasche darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

Gaskocher einbauen*



Damit in Deutschland auch Fahrzeuge mit Gaskocher als PKW zugelassen werden können, wird bei einigen Modellausführungen der Gaskocher lose beigelegt und kann nach der folgenden Beschreibung eingebaut werden:

- Küchenabdeckung hochklappen und sicher einrasten.
- Kunststoffeinsatz nach Lösen der beiden Flügelschrauben herausnehmen.
- Gaskocher in die Öffnung einsetzen und mit den beiden Flügelschrauben – siehe Pfeile in der obigen Abbildung – befestigen.



- Abdeckkappe (1) von dem Kupplungsoberteil des fest eingebauten Absperrventils im Unterschrank lösen und den Gas-Anschlußschlauch (2) des Gaskochers auf die Kupplung stecken.
 - Ventil an der Gasflasche und in der Zuleitung (3) öffnen.
- Der Ausbau des Kochers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweise

- Das Absperrventil in der Zuleitung läßt sich nur dann öffnen, wenn der Gas-Anschlußschlauch vollständig mit der Kupplung verbunden und richtig eingerastet ist.
- Gelöst werden kann der Gas-Anschlußschlauch nur, wenn das Absperrventil (3) im Unterschrank geschlossen ist – Abbildung zeigt das Ventil in geschlossener Stellung.
- Bei der ersten Inbetriebnahme des Gaskochers kann es zu einer Geruchsbelastigung kommen.
- Den Gaskocher beim Ausbau abkühlen lassen. An den Brennerköpfen den Kocher dann herausnehmen.
- Im ausgebauten Zustand darf der Kocher nur mit einem separatem Gestell (erhältlich bei Ihrem Volkswagen-Betrieb) in Betrieb genommen werden.
- Auch sind die Hinweise auf Seite 43 zu beachten.

Fahrzeugpflege

Innen

Allgemeiner Hinweis

Bei der Innenreinigung ist besonders darauf zu achten, daß kein Schmutz, kein Wasser usw. in die Ausströmer und Luftansaugöffnungen der Standheizung* bzw. des Zusatzwärmetauschers* gelangt.

Stoffbezüge und Teppichboden

Stoffbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschäum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil Sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 21) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Unter dem Wagenboden in der Nähe des Abwasserstutzens (siehe Seite 38/rechte Abbildung) befindet sich für die Ansaug- und Abluft der Kühlbox-Kompressors je ein Filter, dessen Einsatz durch einen Drahtbügel im Stutzen gehalten wird. Die Filter sollten mindestens einmal jährlich geprüft und bei Bedarf ausgewaschen bzw. erneuert werden.

Ersatzfilter können von Volkswagen-Betrieben beschafft werden.

Hinweis

Der Ansaug- und Abluftstutzen ist mit einer gemeinsamen Blechabdeckung versehen. Vor dem Abnehmen der Abdeckung sind die Schrauben an beiden Stutzen herauszuschrauben.

Kocher und Spüle

Die emaillierten Oberflächen von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Pflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden.

Beim Reinigen des Gaskocher* ist darauf zu achten, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder ein Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die die Anzeigen im Display unkenntlich machen würde, zu verhindern.

Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, sollte das Aufstelldach regelmäßig gelüftet und nur in trockenem Zustand geschlossen werden. Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand doch einmal unvermeidlich, muß es so bald wie möglich wieder aufgestellt und gründlich getrocknet werden.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bettpolster herausgenommen oder das Dach von Zeit zu Zeit aufgestellt werden.

Hochdach und Compactdach

Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung gereinigt werden. Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuermittel oder Lösungsmittel, z.B. Nagellackentferner, verwendet werden.

Fenster

Die Hartglasfenster werden wie in der Betriebsanleitung für den Caravelle/Transporter beschrieben, gereinigt.

Die Acrylglas-Doppelfenster* werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben. Leichte Kratzer können mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messing-Politur auspoliert werden.

Acrylglas-Fenster dürfen nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandelt werden.

Außen

Unterbodenschutz

Das Außengehäuse der Standheizung und die gesamte Fahrzeug-Unterseite sind gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb von der Straße herrührende Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht der Wagenunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

Volkswagen-Betriebe verfügen über die geeigneten Sprühmittel, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungsvorschriften. Darum sollten Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von Volkswagen-Betrieben durchgeführt werden.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack und das Aufstell- oder Compactdach bzw. Hochdach weitgehend vor den in der Betriebsanleitung unter "Waschen" aufgeführten Umwelteinflüssen und sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug durch Auftragen eines guten Hartwachs-Konservierers erneut geschützt werden.

Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, den Lack und das Dach mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen, um Schäden zu vermeiden.

Verhalten bei Gewitter

Achtung

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

- **220-Volt-Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.**
- **Autoradio-Antenne einschieben.**
- **Aufstelldach schließen und im Fahrzeug das Ende des Gewitters abwarten.**

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

■ Die Frisch- und Abwasseranlage bleibt auch bei Frost bis etwa -10° C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur).

■ Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage völlig entleert werden – siehe Seiten 36 und 38.

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir, folgendes zu beachten:

■ Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.

Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.

■ Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.

■ Den Boden unter dem Reisemobil so weit freihalten, daß die Standheizung* genügend Luft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herum bauen.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Reisemobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

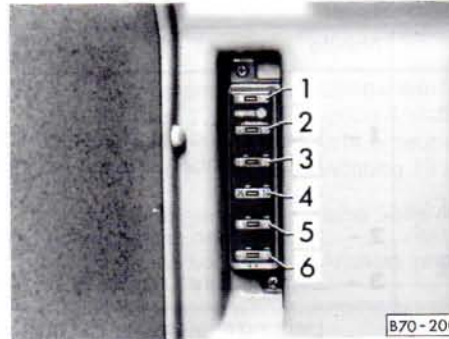
Bordwerkzeug

Für Bordwerkzeug, Wagenheber, Verbandkasten und Warndreieck ist die Unterbringung unter der Sitz-/Liegebank vorgesehen.

Hinweis:

Der Verbandkasten und das Warndreieck gehören **nicht** zum Lieferumfang des Fahrzeuges!

Sicherungen



Die elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen an folgenden Stellen im Fahrzeug abgesichert:

■ 220-Volt-Verbraucher

Der Sicherungs- und Personenschutzautomat befindet sich an der Seitenwand hinter dem Fahrersitz (siehe Seite 33).

■ 12-Volt-Verbraucher

Der Sicherungskasten ist an der Seitenwand hinter dem Fahrersitz angebracht. Der Kasten enthält Sicherungen für:

- | | |
|-----------------------------------|-------|
| 1 - Zentral-Elektronik | 5 A |
| 2 - Wasserpumpe | 3 A |
| 3 - Innenleuchte, Steckdose | 7,5 A |
| 4 - Standheizung | 25 A |
| 5 - frei | |
| 6 - Kühlbox | 15 A |

Das Gebläse der Standheizung ist außerdem mit einer Feinsicherung (T 1,25 A) abgesichert, die sich im Heizungs-Steuergerät (hinter der Kunststoffverkleidung hinter dem Fahrersitz) befindet. Diese Sicherung sollte nur von einem Volkswagen-Betrieb ausgewechselt werden.

Störtabelle

Störung	Abhilfe
<p>Standheizung arbeitet nicht</p> <p>a – Lläuft nicht an, kein Gebläsegeräusch.</p>	<p>1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 21), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen.</p> <p>2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 49).</p> <p>3 – Zeitschaltuhr* richtig einstellen.</p>
<p>b – Die Heizung zündet nicht und schaltet nach etwa 3 Minuten ab.</p>	<p>Heizung aus- und wieder einschalten, jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, Kraftstoffvorrat prüfen und ggf. Volkswagen-Betrieb aufsuchen.</p>
<p>c – Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung.</p>	<p>Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen – siehe Seite 21.</p>

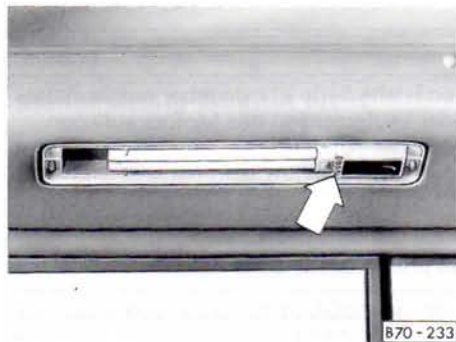
Hinweis

Bedienung und Hinweise der Heizung siehe Kapitel "Zentral-Elektronik" in dieser Anleitung sowie in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter" unter Zeitschaltuhr.

Störung	Abhilfe
Kühlbox kühlt nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 21), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen (die Kühlbox braucht nicht erneut eingeschaltet zu werden). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 49). 3 – Filter für Kompressor-Ansaug- und Abluft prüfen (siehe Seite 45).
Ladegerät lädt nicht	Am Personenschutzautomaten prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 33).
Wasserpumpe läuft nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 21), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 49). 3 – Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen Volkswagen-Betriebe gerne weiter.

Glühlampen auswechseln



Transistor-Leuchten

- Kunststoffschrauben links und rechts in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffschrauben ebenfalls leicht anziehen.

Halogenleuchten

- Streuscheibe aus dem Leuchtgehäuse ausrasten.
- Defekte Lampe etwas in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.
- Neue Lampe einsetzen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.
- Streuscheibe in das Leuchtgehäuse einrasten.

Heckleuchten

Die Glühlampen werden, wie in der Betriebsanleitung "Caravelle/Transporter" beschrieben, ausgewechselt.

Die linke Heckleuchte wird durch den hinteren Kleiderschrank erreicht, indem die Bodenplatte des Schrankes herausgenommen wird.

Markisenhalter*

Auf der rechten und linken Seite befinden sich im Hoch- und Compactdach vorne und hinten je zwei mit Kunststoffschrauben abgedeckte Gewindebohrungen. Sie dienen zur Befestigung von Sportgerätehaltern oder einer herauskurbelbaren Gelenkarm-Markise, die bei Volkswagen-Partnern bezogen und angebaut werden können.

Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter- bzw. des Markisen-Herstellers sind zu beachten, da sonst Schäden am Fahrzeug entstehen können und außerdem Verletzungsgefahr besteht.

Gepäckträger*

Der bei einigen Modellausführungen am Hochdach montierte Gepäckträger hat eine maximale Tragkraft von 20 kg.

Aus Sicherheitsgründen darf diese Tragkraft nicht überschritten werden.

Hinweis

Es ist darauf zu achten, daß die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit

in km/h

Die Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, z. B. Klimaanlage, Schmutzfänger, extreme Breitreifen usw. ermittelt.

		Aufstelldach	Compactdach	Hochdach
Benzinmotoren				
62-kW	SG	141	130	130
81-kW	SG	155 (153)	147	144 (142)
	AG	151	143	140
Dieselmotoren				
44 ¹⁾ -kW	SG	126	116	116
50-kW	SG	130	120	120
57-kW	SG	135 (133)	125	125 (123)
	AG	131	121	121

Werte in Klammern gelten für syncro-Fahrzeuge. ¹⁾ In einigen Exportländern 45 kW (61 PS).

SG = Schaltgetriebe

AG = Automatikgetriebe

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte sind nach der EG-Richtlinie 80/1268 EWG ermittelt. Dabei werden drei verschiedene Prüfbedingungen angewendet:

- Die Messung für **90 km/h** und **120 km/h¹⁾** erfolgt bei konstanter Prüfgeschwindigkeit.
 - Bei der Messung des **Stadt**-Zyklus wird üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.
- Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahr-

zeugzustand werden sich in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der Serienbereifung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Reifen ändern sich die Werte entsprechend.

Werte in l/100 km		Aufstelldach			Compactdach			Hochdach		
		90 km/h	120 km/h	Stadt	90 km/h	120 km/h	Stadt	90 km/h	120 km/h	Stadt
Benzinmotoren										
62-kW	SG	9,2	13,9	14,9	10,5	—	13,9	11,2	16,9	14,9
81-kW	SG	10,0 (10,3)	14,0 (14,5)	16,2 (16,9)	10,9	15,3	16,0	11,6 (11,9)	17,2 (17,7)	16,7 (17,4)
	AG	10,6	14,2	16,4	11,3	16,9	16,2	11,7	17,6	16,7

Werte in Klammern gelten für syncro-Fahrzeuge.

SG = Schaltgetriebe
AG = Automatikgetriebe

¹⁾ Gilt nur für Fahrzeuge, deren Höchstgeschwindigkeit größer als 130 km/h ist.

TECHNISCHE DATEN

Werte in l/100 km	Aufstelldach			Compactdach			Hochdach			
	90 km/h	120 km/h	Stadt	90 km/h	120 km/h	Stadt	90 km/h	120 km/h	Stadt	
Dieselmotoren										
44 ¹⁾ -kW	SG	6,7	—	9,6	8,1	—	9,8	8,6	—	9,8
50-kW	SG	7,0	—	9,5	8,2	—	9,8	7,9	—	9,8
57-kW	SG	7,6 (7,9)	11,0 (12,0)	10,7 (11,1)	8,7	—	10,9	8,7 (8,9)	—	10,9 (11,3)
	AG	8,8	12,9	11,8	10,0	—	12,3	10,0	—	12,3

Werte in Klammern gelten für synchro-Fahrzeuge. ¹⁾ In einigen Exportländern 45 kW (61 PS).

SG = Schaltgetriebe

AG = Automatikgetriebe

Gewichte

Werte in kg	Aufstelldach		Compactdach		Hochdach	
	4-Zyl.-Motoren	5-Zyl.-Motoren	4-Zyl.-Motoren	5-Zyl.-Motoren	4-Zyl.-Motoren	5-Zyl.-Motoren
Zul. Gesamtgewicht	2725	2800	2725	2800	2725	2800
Leergewicht ohne Fahrer	1900	1975 ¹⁾	1900	1975 ¹⁾	1960	2035 ¹⁾
Nutzlast	825	825 ¹⁾	825	825 ¹⁾	765	765 ¹⁾
Zul. Vorderachslast	1350	1430	1350	1430	1350	1430
Zul. Hinterachslast	1460	1460	1460	1460	1460	1460
Zul. Dachlast	50 ²⁾	50 ²⁾	50	50	50	50

Hinweise

■ Durch besondere Modellausführungen und Mehrausstattungen – zum Beispiel Klimaanlage, Schiebedach, Anhängervorrichtung – und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so daß sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert.

■ Beim Transport schwerer Lasten sollte die Last im Interesse guter Fahreigenschaften möglichst zwischen den Achsen transportiert werden. Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Auf jeden Fall ist zu beachten, daß sich die Fahreigenschaften durch die Zuladung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

- 1) Das Leergewicht erhöht sich bei Fahrzeugen mit Allradantrieb um 100 kg, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe um 30 kg und verringert entsprechend die Nutzlast.
- 2) Beim aufgestellten Dach darf die Dachlast maximal 15 kg betragen.

Abmessungen¹⁾

Werte in mm	Aufstelldach		Compactdach		Hochdach	
	4-Zyl.-Motoren	5-Zyl.-Motoren	4-Zyl.-Motoren	5-Zyl.-Motoren	4-Zyl.-Motoren	5-Zyl.-Motoren
Radstand	2920	2920	2920	2920	2920	2920
Länge ²⁾	4740	4740	4740	4740	4740	4740
Breite über die Spiegel	2175	2175	2175	2175	2175	2175
Höhe ³⁾⁴⁾ bei geschlossenem Dach ca.	1990	1990	2385	2385	2570	2570
Höhe bei aufgestelltem Dach ca.	2800	2800	—	—	—	—
Stehhöhe bei geschlossenem Dach ca.	1450	1450	1820	1820	2030	2030
Stehhöhe bei aufgestelltem Dach ca.	2110	2110	—	—	—	—
Bettenmaße oben unten	1840 x 1060 1940 x 1170	1840 x 1060 1940 x 1170	— 1940 x 1170	— 1940 x 1170	1900 x 1090 1940 x 1170	1900 x 1090 1940 x 1170

Alle anderen Abmessungen stehen in der Betriebsanleitung unter "Caravelle", Radstand 2920 mm.

1) Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell (gilt auch für syncro-Modelle). Durch bestimmte Modellausführungen und Mehrausstattungen – z.B. andere Radgrößen – können sich Abweichungen ergeben.

2) Bei Fahrzeugen mit der schwenkbaren Reserveradhalterung am Heck erhöht sich der Wert um ca. 250 mm.

3) Bei Fahrzeugen mit Dachlüfter erhöht sich der Wert um ca. 85 mm.

4) Ohne Zusatzausstattungen z.B. für Surfbretter, Kajak usw.

Wohnbereich

Standheizung*

Kraftstoffverbrauch

- Benzin max. ca. 0,34 l/h
- Diesel max. ca. 0,30 l/h

Netzspannung 12 Volt

Leistungsaufnahme max. 20 Watt

Leistung max. 2500 Watt

Kühlbox

Elektrobetrieb

Netzspannung 12 Volt

Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt 40 Liter

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterie(n*) je 80 Ah

Leistungsaufnahme

- Kühlbox max. 54 Watt

 Kühlventilator 5 Watt

- Heizung 15 Watt

- Wasserpumpe 15 Watt

- Innenbeleuchtung

 Transistorleuchten je 11 Watt

 Halogenleuchten 5 Watt

220-Volt-Netz

Frequenz 50 Hz

Personenschutzautomat

- Leitungsschutz 13 Amp

- Personenschutz 10 mA

Ladegerät für Zusatzbatterie(n*) max. 9 A

Flüssiggasanlage*

■ **GAZ-Butan-Gasflasche, Typ 907** mit Druckregler (**50 mbar**) und Sicherheitsflaschenventil

Inhalt 2,8 kg

Betriebsdruck 50 mbar
oder

■ **Butan-Gasflasche¹⁾** nach Norm NFS 56-200, mit Druckregler (**28 mbar**)

Inhalt 2,8 kg

Betriebsdruck 28 mbar

Gaskocher*

Gasverbrauch

- Linke Kochstelle
große Kochleistung max. ca. 140 g/h

- Rechte Kochstelle
kleine Kochleistung max. ca. 80 g/h

Spiritusanlage

Spirituskocher

Spiritusverbrauch

pro Flamme max. ca. 0,27 l/h

Brennstoffbehälter für

Spirituskocher je ca. 1,2 Liter

¹⁾ nur für einige Exportländer

Wasserversorgung

■ Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe und Geber für Frischwasserstand.

Frischwassertank ca. 50 Liter

Wasserentsorgung

■ Abwassertank mit Geber für Abwasserstand, Entleerungsventil im Wageninneren.

Abwassertank ca. 27 Liter

Hinweis

Die angegebenen Werte gelten für alle Motor- und Modellausführungen.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abmessungen	58
Abwasserstand	20
Abwassertank entleeren	38
Achslasten	57
Aufstelldach	14, 46
– Doppelbett	17
– Halogenleuchte	19
– konservieren	47
– öffnen	14
– schließen	16
Aufstellfenster	3
Auslandsfahrten	28
Ausstattungsübersicht	12
Automatikgurt	5

B

Bank	
– aufstellen	8
– ausbauen	9
– einbauen	9
– umklappen	7
Batterie-Ladegerät	33
Batteriekapazität	21
Beckengurt	5
Beladungsplan	12

Bettplatte	
– einsetzen	17
– herausnehmen	17
– schwenken	17
Bodenfreiheit	58
Bordwerkzeug	49
Brausekopf	22
Breite	58
Brennstoffbehälter	40

C

Compactdach	
– konservieren	47
– reinigen	46

D

Dach	
– aufstellen	14
– lüften	16
– schließen	16
Dachbett	17
Dachlast	57
– aufgestelltes Dach	57
Dachluke	4

Doppelbett	
– im Aufstelldach	17
– im Hochdach	18
Durchladeeinrichtung	11

E

Einspeisungsstecker	32
Elektroanlage	32
Entleeren	
– Abwassertank	38
– Frischwassersystem	36

F

Fahrleistungen	54
Fahrten im Inland	28
Fahrzeugpflege	
– Gaskocher	45
– Kühlbox	45
– Spüle	45
– Zentral-Elektronik	45
Fenster	3, 46
Frischwasserstand	20
Frischwassersystem entleeren	36
Frischwassertank	35
Füllmengen	60

G

Gardinen	4, 45
Gasanlage	42
Gasflasche	43
Gaskocher	25
– einbauen	44
– reinigen	45
GAZ-Gasflasche	42
Gepäckraum vergrößern	10
Gepäckträger	53
Geruchsverschluß	23
Gewichte	57
Gewitter	47
Glühlampen auswechseln	52
Gurte	5

H

Halogenleuchten	19
Halterung für	
– Brausekopf	22
– Tisch	13
– Wasserhahn	22
Hinterachslast	57
Hochdach	
– Doppelbett	18
– Gepäckträger	53
– Halogenleuchte	19
– konservieren	47

– Markisenhalter	53
– reinigen	46
Höchstgeschwindigkeit	54
Höhe	58

I

Inlandsreisen	28
Innenleuchten	19
Insektengaze	4, 15

K

Kocher	24
Konservieren	47
Kühlbox	26, 45
Kühlboxtemperatur	20

L

Leergewicht	57
Leuchte im	
– Aufstelldach	19
– Hochdach	19
Liegebank	6
Lüften	48
Lüften des Aufstelldaches	46

M

Markisenhalter	53
Maße	58
Möbelverschlüsse	11

N

Nutzlast	57
----------------	----

P

Personenschutzautomat	33
Pflege	45

R

Radstand	58
Reinigen der Tanks	39
Reinigen des Fahrzeuges	45
Reisen im Inland	28
Reisen ins Ausland	28
Reisetips	27
Reisevorbereitungen	27
Rollos	3

STICHWORTVERZEICHNIS

S

Separate Sitzbank	8
Sicher fahren	27
Sicherheitsgurte	5
Sicherungen	49
Sitz-/Liegebank	6
– Eßstellung	6
– Fahrtstellung	6
– Schlafstellung	6
Sitzbank	6
Spiritus nachfüllen	39
Spirituskocher	24
Spirituskocher ausbauen	41
Spüle	22
Spurweite	58
Stauraum	8, 12
Steckdosen	34
Störtabelle	50

T

Tanks reinigen	39
Technische Beschreibung	
– Wasserentsorgung	60
– Wasserversorgung	60

Technische Daten

– 12-Volt Netz	59
– 220-Volt Netz	59
– Fahrleistungen	54
– Füllmengen	60
– Gasanlage	59
– Gaskocher	59
– Heizung	59
– Kraftstoffverbrauch	55
– Kühlbox	59
– Spirituskocher	59
– Wohnbereich	59
Tisch	13
– aufstellen	13
– Halterung	13
Transistorleuchte	19
Trocknen des Zelttuches	16

U

Übernachtungsmöglichkeiten	29
Übernachtungstips	28, 31
Unterbodenschutz	47

V

Verbrauchswerte	55
Verhalten bei Gewitter	47
Vorderachslast	57

W

Wagenpflege	45
Wassereinfüllstutzen	35
Wasserentsorgung	38
Wasserhahn	22
Wassertanks reinigen	39
Wasserversorgung	35
Wendekreis	58
Wertfach	11
Winter	
– Aufstelldach	46
– Bettpolster	46
– Frischwassersystem entleeren ..	36
Winterbetrieb	48

Z

Zelttuchfenster	15
Zentral-Elektronik	20, 45
Zuladung in Schränken	12
Zulässiges Gesamtgewicht	57
Zusätzliche Sitzbank	8

Die VOLKSWAGEN AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der VOLKSWAGEN AG nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der VOLKSWAGEN AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung Caravelle und Transporter ab Ausgabe 7.94.

Hergestellt in Deutschland

© 1994 VOLKSWAGEN AG



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

www.WestfaliaT4.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T4 Transporter / Eurovan Campervans

**California Coach,
California Highway
deutsch 10.94
951.552.7BT.00**

www.WestfaliaT4.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T4 Transporter / Eurovan Campervans